



Yasemin Karakasoglu/Paul Mecheril im Gespräch mit Jeanette Goddar: Pädagogik neu denken! Die Migrationsgesellschaft und ihre Lehrer_innen. 136 Seiten, € 24,95. Beltz Verlag: Weinheim und Basel 2019

Yasemin Karakasoglu und Paul Mecheril sind bekannte und bedeutende Vertreter einer Migrationspädagogik, die betont eine antirassistische und machtkritische Perspektive in die Reflexion und Konstruktion pädagogischen Handelns eingeführt haben, die keine Migranten-Pädagogik entwickeln, sondern eine Migrationspädagogik. Migrationspädagogik stellt die Frage, wie sich z. B. die Schule fitmachen könnte im Blick auf eine Migrationsgesellschaft. Die Ansprüche einer solchen Migrationspädagogik an die Lehrkräfte sind erheblich und produzieren Widerstände. Von daher ist die gewählte Gesprächsform dieses Buchs ein durchaus geschickter Schachzug, die Leserinnen und Leser nicht rein sachlich und kognitiv mit den Ansprüchen einer Migrationspädagogik zu konfrontieren, sondern sie in das Gespräch einzubeziehen. Ein spannendes und anregendes Buch im Blick auf die pädagogische Haltung, die man als Leser*in bzw. Lehrer*in vertritt.

Adelheid Beirat



Katharina Gerarts (Hrsg.): Methodenbuch Kinderrechte. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Kinderrechten für Politik & Co. 94 Seiten, DIN A5, € 12,90. Debus Pädagogik Verlag: Frankfurt/M. 2020

Ein kleines Buch, das es aber in sich hat! Es stellt nicht mehr die grundsätzliche Frage, worauf Kinder und Jugendliche ein Recht haben, sondern es geht der Frage und den Möglichkeiten nach, wie Kinder ihre Rechte und Bedürfnisse so äußern können, dass diese auch beachtet und aufgegriffen werden. Im Anschluss an die Erstellung der Hessischen Kinder- und Jugendrechte-Charta werden Verfahren beschrieben, wie Kinder und Jugendliche aufgefordert werden und lernen können, ihre Rechte zu erkennen und zu artikulieren. Die in Hessen durchgeführten Prozesse werden anschaulich dargestellt und methodisch so reflektiert, dass sie auch an einzelnen Schulen in anderen Bundesländern praktiziert werden können. Eine hilfreiche Fundgrube!

Heinz Stricker



Detlev Scholz: Meine Schüler, ihr Smartphone und ich. Ermunterung zu mehr Gelassenheit. 74 Seiten, € 12,00. Kopaed: München 2019

Alle Welt spricht heute von Digitalisierung, gerade auch von der Digitalisierung im Unterricht und des Lernens. Daraus entsteht schnell der Druck, auch im eigenen Unterricht möglichst schnell digitales Lernen anzustreben. Der systemische Berater und Medienpädagoge Detlev Scholz fordert in diesem Buch dazu auf, mit den digitalen Erwartungen gelassener umzugehen. In drei Kapiteln stellt er dar, (1) warum eine »digitale Perspektive« in Schule und Unterricht wichtig ist, (2) was eine »digitale Kommunikation« leisten kann, aber wo sie im konkreten Lernen an ihre Grenzen stößt und (3) wie »digitales Erleben« in einen Unterricht eingebettet sein muss, der »Muße, Stille und Selbstfindung« ermöglicht. Ein Buch, das Mut macht, indem es »Merkwürdigkeiten« beschreibt und »Fragwürdigkeiten« aufzeigt.

Peter Jansen



Jeanette Ziehm u. a. (Hrsg.): Schule migrationssensibel gestalten. Impulse für die Praxis. 192 Seiten, € 24,95. Beltz Verlag: Weinheim und Basel 2019

Laut Statistischem Bundesamt (2017) haben mehr als 30 % der Schülerinnen und Schüler in Deutschland einen Migrationshintergrund. Wenn immer wieder aufgewiesen wird, dass sie durchschnittlich schlechtere Leistungen aufweisen als Gleichaltrige ohne Migrationshintergrund (OECD 2018) und die Schule mit einem niedrigeren oder gar ganz ohne Abschluss verlassen, dann wird der Handlungsbedarf offensichtlich. Das vorliegende Buch stellt sich diesem Handlungsbedarf, indem es gezielte Impulse für die Praxis darstellt und erläutert. Und weil die Autoren der einzelnen Beiträge ausgewiesene Fachleute sind, kann man erwarten, dass diese Impulse auch wirksam sind und helfen. Die Impulse zielen auf drei Bereiche: (1) Sprachförderung, (2) soziale Teilhabe und (3) die Bewältigung von Fluchterfahrungen. Natürlich sind diese Bereiche in der Regel eng miteinander verknüpft. Im ersten Beitrag geht es darum, wie Alltagsmythen zur Sprachförderung, die nicht der Sprachentwicklungsforschung entsprechen, eine gekonnte Sprachförderung be- oder gar verhindern. Im zweiten Beitrag geht es darum, wie im Fachunterricht gekonnt und effektiv sprachliche Bildung geleistet werden kann. Und im dritten Beitrag wird dargestellt, wie Lehrkräfte den Unterricht in der Bildungssprache Deutsch gestalten können, um Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Erstsprachen und unterschiedlich fortgeschrittenen Sprachkompetenzen dennoch gerecht zu werden. Die Beiträge des zweiten Teils zeigen konkrete Möglichkeiten einer migrationssensiblen Schule auf, z. B. Demokratielernen in der Zuwanderungsgesellschaft, Resilienzförderung bei Jugendlichen mit Migrations- oder Fluchthintergrund, kultursensible Elternarbeit, interkulturelle und diversitätsbewusste kollegiale Schulentwicklung. Die vorgestellten Impulse sind weitgehend praxiserprobt. Entscheidend ist jedoch die Perspektive des Buchs: Handlungsanforderungen werden wahrgenommen und genau beschrieben, nicht um dann eine Überforderung zu konstatieren, sondern um konkrete Hilfestellungen zu entwickeln, wie sinnvoll gefördert werden kann.

Peter Jansen